



öffentlich

Betreff:

Nuthemündung und Humboldtbrücke weiterführen

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 20.03.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.04.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass der Uferbereich zwischen der Nuthemündung und der Humboldtbrücke als öffentliche Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt wird. Dabei ist die ausdrückliche Einbeziehung als Fläche für Urban Gardening zu ermöglichen.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

In der Mitte Potsdam besteht ein sehr hoher Bedarf an vielfältig nutzbaren öffentlichen Grünflächen. Der Lustgarten, die Freundschaftsinsel und der Nuthepark von der Langen Brücke bis zur Nuthemündung sind schon bestehende Partien einer solchen Grünzone. Die Verlängerung auf den Bereich zwischen der Nuthemündung und der Humboldtbrücke ist eine logische städtebauliche Fortsetzung. Das bereits in einer Diplomarbeit 1996 aufgezeigte Potential entlang der Havel hat angesichts der Bevölkerungsentwicklung und der Verdichtung im Stadtgebiet an Bedeutung gewonnen. Zudem bilden die Flussläufe wichtige Transportwege für frische Luft im Stadtgebiet, so dass eine Bebauung der Uferzone kontraproduktiv wäre.

Mit der Entwicklung dieses Uferstreifens und der in der Vorlage 14/SVV/0783 (Bebauungsplan Nr. 145 "Am Humboldtring" Aufstellungsbeschluss) angeregten städtebaulichen Entwicklung des Humboldtringes, würde das Wohngebiet Zentrum-Ost eine deutliche Verbesserung seiner Wohnqualität erfahren.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

17/SVV/0282

öffentlich

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: Nuthepark zwischen Nuthemündung und Humboldtbrücke weiterführen

Erstellungsdatum 05.04.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.04.2017	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass der Uferbereich zwischen der Nuthemündung und der Humboldtbrücke als öffentliche Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt wird. Dabei ist die ausdrückliche Einbeziehung als Fläche für Urban Gardening zu ermöglichen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im September 2017 dazu zu berichten.

gez. Peter Schüler
Fraktionsvorsitzender
Unterschrift



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
17/SVV/0282

öffentlich

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: Nuthepark zwischen Nuthemündung und Humboldtbrücke weiterführen

Erstellungsdatum 28.08.2017

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.10.2017	KOUL		X
10.10.2017	SBV		X
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag / Neue Fassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass der Uferbereich zwischen der Nuthemündung und der Humboldtbrücke als öffentliche Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität erhalten und weiterentwickelt wird. Insbesondere ist der Baumgürtel zwischen der Bebauung auf der Höhe des Vorhabens „Humboldtring“ und dem Uferweg beizubehalten bzw. zu qualifizieren.

Begründung:

In der Mitte Potsdams besteht ein sehr hoher Bedarf an vielfältig nutzbaren öffentlichen Grünflächen. Der Lustgarten, die Freundschaftsinsel und der Nuthepark sind schon bestehende Partien einer solchen Grünzone. Außerdem bilden die Flussläufe wichtige Transportwege für frische Luft im Stadtgebiet, weshalb eine Bebauung der Uferzonen nicht zugelassen ist und die Ufer nach Möglichkeit öffentlich zugänglich sein sollen. Mit der Buga 2001 wurden bereits große Teile des Uferparkes hergestellt.

Einen Konflikt gibt es auf der Höhe des Bauvorhabens „Humboldtring“, dessen Planungen zu nah an den Uferweg heranrücken. Das Anliegen dieses Beschlusses soll im Bebauungsplanverfahren und im Verfahren zur Änderung des FNP Berücksichtigung finden.

Unterschrift